

Nose, Sinus & Implants: Interdisziplinäres Fortbildungshighlight in Berlin



» Fortsetzung von Seite 1

■ **Die Kieferhöhle** stellt in diesem Zusammenhang eine besondere Grenzregion zwischen der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, der Zahnmedizin und der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie dar. Dieses Risikogebiet, seine Anatomie und mögliche Fehlerquellen im Rahmen implantologischer Eingriffe gilt es zu beherrschen. Besonders durch die modernen Techniken der Implantologie und den Aufbau ungenügender Implantatlager durch einen Sinuslift hat sich diese Grenze verschoben und die Kieferhöhle zu einer interdisziplinären „Begegnungsstätte“ gemacht. Während einerseits jeder Zahn-

arzt einer möglichen Antrumfistel im Rahmen einer Zahnextraktion mit gemischten Gefühlen entgegenseht, wird die Kieferhöhle heute zunehmend in die zahnärztlichen Strategien einbezogen.

Dabei entstehen ganz neue Fragen, die ein interdisziplinäres Denken erfordern, wie zum Beispiel: Welche Auswirkungen hat eine chronische Rhinosinusitis auf ein Implantat? Sollte diese zunächst in welchem Intervall und mit welcher Technik über welchen Zugang saniert werden? Wie viel Lift kann man einer Kieferhöhle zumuten? Was wird aus dem Mukoziliarapparat nach Anheben der Schneider'schen Membran? Wie verhalte ich mich bei

einer Verletzung der Schneider'schen Membran?

Die am 20. und 21. November im Berliner Palace-Hotel unter dem Titel „Nose, Sinus & Implants“ stattfindende Tagung wird in diesem Zusammenhang zunächst in separaten Programmteilen für HNO-Ärzte, MKG- und Oralchirurgen sowie implantologisch tätige Zahnärzte aufzeigen, was „State of the Art“ ist. Im Anschluss an diese Programmteile werden dann am Freitagnachmittag in einem hochkarätig besetzten interdisziplinären Podium die Schnittstellen und Synergiepotenziale diskutiert.

Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen

von Prof. Dr. Hans Vinzenz Behrbohm (HNO), Prof. Dr. Oliver Kaschke (HNO) und Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler (Zahnmedizin), alle Berlin.

Das zahnärztliche Programm findet ausschließlich am Freitag statt. Das HNO-Programm wird am Samstag mit Präparationskursen fortgesetzt. ◀◀

Informationen und Anmeldung:

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.zwp-online.info/events
www.noseandsinus.info

Implantologie am Bodensee

Unter der Themenstellung „Knochen- und Geweberegeneration – Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven“ lädt das Eurosposium/4. Süddeutsche Implantologietage am 18. und 19. September nach Konstanz an den frühherbstlichen Bodensee ein. Die Teilnehmer wird auch dieses Jahr ein Implantologie-Event der Sonderklasse erwarten.



größe im süddeutschen Raum etabliert. Ein Grund für den Erfolg der Veranstaltung ist zum einen die aus fachpraktischen Gesichtspunkten abgeleitete Programmgestaltung und zum anderen der wissenschaftliche „Blick über den Tellerrand“. Auch wenn die diesjährige Themenstellung „Knochen- und Geweberegeneration – Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven“ den Fokus deutlich auf die chirurgische Seite der Implantologie setzt, wird es jedoch genug Möglichkeiten geben, eine differenzierte Sicht auf die Materie zu bekommen. So werden beispielsweise Fragen zur aktuellen Entwicklung des Implantologiemarktes sowie der Stand der CAD/CAM-Technologie diskutiert werden.

Mit mehreren Konstanten wartet das Eurosposium/4. Süddeutsche Implantologietage auch in diesem Jahr auf. So hat abermals der Konstanzer MGK-Chirurg Prof. Dr. Dr. Frank Palm die wissenschaftliche Leitung des Kongresses übernommen und die örtliche Verteilung der einzelnen Veranstaltungen auf das historische Konzil der Stadt Kon-

stanz (überwiegend theoretischer Teil) und das Klinikum Konstanz (praktischer Teil) wird beibehalten. So können die Teilnehmer bereits am Freitag mehrere Workshops und Live-Operationen verfolgen, bevor am Abend im Konzil Konstanz so-



wohl die Dentaustellung eröffnet wird als auch der Kongress mit dem ungezwungenen Get-together seinen gesellschaftlichen Höhepunkt erfährt. Der Samstag steht inhaltlich ganz im Blickpunkt der wissenschaftlichen Vorträge und Diskus-

sionen des Hauptplenums. Hier konnten zahlreiche hochkarätige Referenten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich gewonnen werden, womit der Kongress seinen internationalen Anspruch unterstreicht. Im Anschluss an die Tagungseröffnung durch Prof. Dr. Dr. Frank Palm stellt Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf die „Interaktionen zwischen Biomechanik des Implantates und Knochenmarkregeneration“ vor, während Prof. Dr. Dr. Karl Günther

Wiese/Göttingen „Physiologische Aspekte des Knochenumbaus“ thematisieren wird. Weiterhin werden

Planung online“ vorstellen. Als Parallelveranstaltungen können bereits am Freitag ein Grundlagen-seminar zu „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ und das theoretisch-praktische Seminar „Perfect Smile“ (Veneertechnik/Frontzahnästhetik) besucht werden. Das zahnärztliche Programm am Samstag wird durch ein begleitendes Hygieneseminar für das Praxispersonal abgerundet.

Dank der spannenden Thematik und der praktisch/organisatorischen Umsetzung verspricht das Eurosposium/4. Süddeutsche Implantologietage auch dieses Jahr ein hochkarätiges Fortbildungserlebnis für Anwender und Überweiserzahnärzte zu werden, die sich so ihren fachlichen Vorsprung für die Zukunft sichern wollen.

Das komplette Programm können Sie auch als E-Paper unter www.eurosposium.de lesen oder herunterladen.

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. Bis zu 13 Fortbildungspunkte werden vergeben. ◀◀

Anmeldung und Information:
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.eurosposium.de

■ **Nach den überaus** positiven Resonanzen in den letzten Jahren hat sich das Eurosposium als feste implantologische Veranstaltungs-